

Pressebericht zur Versammlung am 21.12.2022 in Langeneck, Gh Bauer

Tierwohl ist Schwerpunkt der Fleckviehzucht

Der Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern und der Milcherzeugerring Niederbayern informieren derzeit ihre Mitglieder auf Versammlungen in den einzelnen Landkreisen zu aktuellen Themen in der Rinderzucht bzw. der Leistungsprüfung. Beim Treffen für den Landkreis Rottal-Inn am 21.12.2022 in Langeneck wurden auch Betriebe für besondere züchterische Leistungen geehrt.

Der stellvertretende Zuchtverbandsvorsitzende Walter Bachmaier eröffnete die Versammlung und konnte bei den Gästen unter anderem den Ehrenvorsitzenden des Zuchtverbands Erwin Moser aus Mertsee begrüßen.

Das aktuelle Thema „Tierwohl – Möglichkeiten der züchterischen Verbesserungen“ wurde von Zuchtleiter Josef Tischler vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut (AELF AL) beleuchtet. Dabei stellte er fest, dass die Fitness-Merkmale mit 44 % im übergeordneten Gesamtzuchtwert deutlich höher gewichtet werden, als die weiteren Merkmalsblöcke Milch oder Fleisch. Anhand von Auswertungen konnte er darstellen, dass auch infolge der züchterischen Anstrengungen die Fleckviehkühe inzwischen deutlich älter werden, bei gezieltem Bulleneinsatz robustere Nachkommen geboren werden und Probleme bei den Kalbungen erheblich reduziert wurden. Durch genomische Untersuchung der Besamungsbullen kommen Kälber mit bekannten Erbfehlern praktisch nicht mehr vor. Mithilfe eines Projekts zur Zucht auf Gesundheit und Robustheit sollen Zuchtwerte für weitere Gesundheitsmerkmale wie zum Beispiel ein Zuchtwert für Klauengesundheit entwickelt werden.

Für beste Herdenleistungen in unterschiedlichen Betriebsgrößenklassen wurden die Betriebe Reiter Rudolf (Hofmark), Stadler Johann (Ragl) und Gruber Karl (Passelsberg) geehrt. Mit Urkunden wurden auch Betriebe mit überdurchschnittlich langlebigen Kühen ausgezeichnet: Obermeier Franz Xaver (Aign), Reiter Rudolf (Hofmark), Aigner Martin (Wölfing), Berger Josef (Wies), Wimmer Franz (Reslberg), Bachmaier Walter (Lehndobl), Vilsthaler Konrad (Trausburg), Hirl Matthäus jun. (Reiter am Wald), Müller Bernhard (Neudau), Geishauser Isidor (Straßhäuseln) und Hofbauer Josef (Hof). Auch für die positiv geprüften Besamungsbullen Westernhagen und Mahale PP* gingen Ehrungen an Wallner Albert (Grottham) bzw. Eder Heinrich (Wiesing).

Stefanie Weig, die seit April diesen Jahres neu am AELF AL beschäftigt ist, stellte die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung (MLP) vor. Mit einer Durchschnittsleistung der Kühe unter Milchleistungsprüfung von 7.981 kg Milch bei 4,21 % Fett und 3,51 % Eiweiß liegt der Landkreis Rottal-Inn deutlich über dem niederbayerischen Durchschnitt. Der Strukturwandel in der Milchviehhaltung schreitet weiter voran. So hat sich die Anzahl der MLP-Betriebe im Landkreis Rottal-Inn innerhalb eines Jahres um 4,7 % auf jetzt 465 verringert.

Zur Situation bei der Zuchtvieh- und Kälbervermarktung informierte Verbandsverwalter Gerhard Hofbauer. Aufgrund der guten Milchpreise werden für Zuchtkühe derzeit Spitzenpreise bezahlt. Der Zuchtrinderexport ist jedoch infolge der nicht erfüllbaren Vorgaben zum Erliegen gekommen, so dass ein großes Wertschöpfungspotenzial für die Betriebe und den Zuchtverband verloren gegangen ist. Bei der Kälbervermarktung sei das Preisniveau derzeit völlig inakzeptabel, so Verbandsverwalter Hofbauer.

In weiteren Vorträgen behandelte Stefanie Weig vom AELF AL die Optimierung der Bullenpaarungen im Rahmen des Zuchtprogramms mit Hilfe des EDV-Programms OptiBull. Stellvertretender Vorsitzender Bachmaier Walter berichtete außerdem aus der Arbeit der Verbandsorgane im zurückliegenden Jahr.

Geehrte Zuchtbetriebe



v.l.n.r.: Josef Tischler (Zuchtleiter), Konrad Vilsthaler, Daniel Wimmer, Thomas Eder, Matthäus Hirl, Isidor Geishauser, Albert Wallner, Florian Hofbauer, Bernhard Müller, Rudolf Reiter, Josef Berger, Walter Bachmaier, Karl Gruber